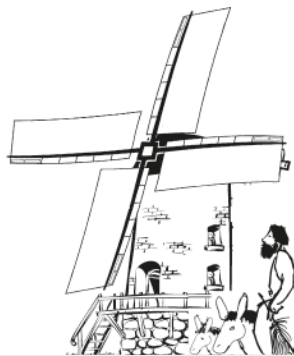


# Don Quichotte

## Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing  
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf



Nr. 59

April bis September 2026



**Liebe Leserinnen und Leser unseres Don Quichottes,  
liebe Gläubige unserer Gemeinde,**

nachdem wir gemeinsam ein erstes Weihnachtsfest miteinander feiern durften – für mich war es hier eine erste, unvergessliche und wirklich wunderschöne Weihnachtszeit in der neuen Heimat, sind Sie hoffentlich alle im neuen Jahr gut angekommen. Auch das Jahr 2026 schreitet ebenfalls wieder schnell voran und so steht auch schon die Fastenzeit mit ihrem Höhepunkt vor der Tür, dem Osterfest.

Wenn Weihnachten freilich mit all den Lichtern, den damit verbundenen Bräuchen und Traditionen die Herzen im Besonderen berührt, so feiern wir an Ostern doch das höchste Fest unseres Glaubens, dessen Liturgien sicherlich die schönsten,



feierlichsten und tief berührendsten des Kirchenjahres bilden.

Schon jetzt freue ich mich erwartungsvoll diese besonderen Feierlichkeiten hier mit den Ministranten, den Helfern und Beauftragten in der Liturgie und natürlich Ihnen allen nun ebenfalls zum ersten Mal erleben zu dürfen.

**Was ist das Besondere dieses Festes?  
Was ist es, was dieses Fest ausmacht,  
was wir in den liturgischen Feiern begehen  
und jedes Jahr neu erleben dürfen?**

Ein Satz, den die Herausgeber eines Osterbuches wählten und den ich vor vielen Jahren gelesen habe – auch der Inhalt des Buches beeindruckte ich nachhaltig – hat sich mir eingepreßt und berührt mich jedes Jahr auf Neue:

*„Liebe, die den Tod besiegt“*

Schöner, präziser und besser kann man das Geheimnis des Osterfestes nicht zusammenfassen. Dieser Satz drückt für mich verdichtet aus, was wir im Glauben feiern, was in jeder Eucharistiefeier als tiefer Glaubensinhalt aufleuchtet. Gott wurde nicht nur Mensch, um uns seine Liebe zu offenbaren; er hat nicht nur wie wir als Mensch gelebt, „in allem uns gleich, außer der Sünde“ (Heb 4,15), sondern er ging selbst in den Tod, um unseren Tod



zu vernichten. Diese unendliche Liebe unseres Gottes, die sich in Jesus Christus am Kreuz selbst hingibt, ja verschenkt, um uns eine wirkliche Zukunft zu eröffnen und uns endgültig Erlösung zu schenken. Diese Liebe feiern wir an Ostern.

„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt!“ (Joh 15,13) So erklärt er sein Tun seinen Jüngern am Abend vor seinem Leiden und bekräftigt weiter: „Ihr seid meine Freunde!“ Diese Worte gelten uns!

Gott reicht uns seine Hand. Er öffnet uns sein Herz. Er schenkt seine Liebe, eine

„Liebe, die den Tod besiegt“. Lassen Sie uns diese göttliche, unfassbar große Liebe für unser Leben neu ergreifen!

Diesen Gedanken wollte ich Ihnen gerne für diese Osterzeit mit auf den Weg geben und Sie natürlich herzlich einladen, dass wir dieses Geheimnis an Ostern, an den Heiligen Tagen der Kar- und Osterwoche gemeinsam feiern.

**So grüße ich Sie von Herzen, verbunden mit den Segenswünschen für eine bereichernde und gnadenreiche Zeit!**

*Ihr Pfarrer  
Dekan Stephan Rauscher*

## Liebe Schwestern und Brüder,



sobald der Frühling erwacht und der Frost verfliegt, schenkt uns das Osterfest die Freude des Neuen Lebens.

Wie ein kleines Schneeglöckchen das Eis durchbricht und sich von der Sonne wärmen lässt. So öffnet uns Jesus Christus an Ostern die Tür der Auferstehung zum Leben in Fülle.

Mit der Taufe wird in jedem Menschen das österliche Licht entzündet, um uns Mut und Freude zu schenken und hell in dieser Welt zu leuchten.

**An Ostern feiern wir die Liebe Gottes zu uns Menschen. Von Herzen wünsche Ihnen eine fröhliche Osterzeit voller Wärme und Zuversicht.**

*Ihr Pfarrvikar Moritz Waldhauser*



## Liebe Gemeindemitglieder,

wir sagen DANKE für Ihre Stimmabgabe zur Pfarrgemeinderatswahl in unseren beiden Pfarreien St. Ägidius und St. Johannes d. Täufer. Damit haben Sie gezeigt, dass Ihnen Ihre Pfarrei wichtig ist.

Das Wahlergebnis (hängt aktuell in den Schaukästen der Pfarreien) ist verbindlich, wenn bis 08.03.26 kein Einspruch erfolgt ist.

Danach treffen sich die gewählten Gremiumsmitglieder, um über eine eventuelle Berufung weiterer Mitglieder zu beraten. In der konstituierenden Sitzung, bei der

dann auch eventuelle Berufene mit dabei sind, werden zentrale organisatorische Entscheidungen getroffen, um das Gremium handlungsfähig zu machen, zum Beispiel die Wahl des Vorstandes, denn es übernimmt nicht automatisch die Person mit den meisten Stimmen den Vorsitz. Hier findet eine separate Wahl innerhalb der Gremiumsmitglieder statt. ➤



## Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses der Pfarrgemeinderatswahl vom 1. März 2026 in der Pfarrei Straußdorf – Sankt Johannes der Täufer

Reihenfolge der Personen nach erhaltener Stimmzahl

	Name	Vorname	Stimmen
1.	Lechner	Pauline	100
2.	Niedermaier	Matthias	100
3.	Galneder	Elena	99
4.	Dr. Rothmoser	Josef	96
5.	Schmid	Wolfgang	94
6.	Spitzl	Notburga	92

Werden keine Einsprüche erhoben, gilt das vorläufige Wahlergebnis als bestätigt. Die Personen 1 bis 6 sind Mitglied des Pfarrgemeinderates.



Das Gremium muss bis 05.04.26 offiziell feststehen. Die Vorstellung des neuen PGR St. Ägidius Grafing ist aktuell für Sonntag, 26.04.26 bei der Hl. Messe um 10 Uhr geplant.

Die ausscheidenden Mitglieder bedanken sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit im Gremium und Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren.

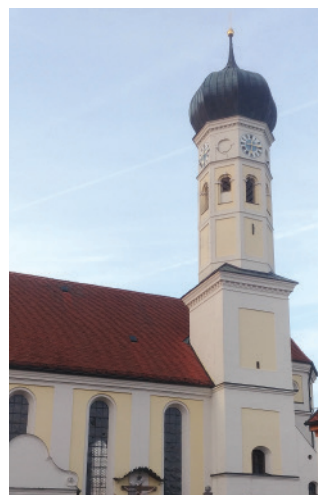
Dem neuen Gremium mit alten und neuen Mitgliedern wünschen wir Gottes Segen und die Kraft des Heiligen Geistes für Ihr Wirken in der Pfarrei. Wir freuen uns auf viele neue Ideen!

*Irmi Grundl  
vom „alten“ PGR Grafing*

## **Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses der Pfarrgemeinderatswahl vom 1. März 2026 in der Pfarrei Grafing – St. Ägidius**

Reihenfolge der Personen nach erhaltener Stimmzahl

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Stimmen</b>
1. Urban	Andreas	693
2. Wolfinger	Susanne	685
3. Huber	Florian	638
4. Kendlinger	Franziska	617
5. Hofstetter	Elisabeth	578
6. Kunkel	Jakob	569
7. Heidenreich	Andreas	552
8. Hagenbusch	Claudia	528
9. Löbel	Sabine	514
10. Scharfenberg	Stephanie	495
11. Urban	Eva	485
12. Paul	Josef	
Rieger	Marcus	(2 x Platz 12) 262
13. Eger	Hans-Peter	(Platz 14) 252



Werden keine Einsprüche erhoben, gilt das vorläufige Wahlergebnis als bestätigt. Die Personen Nr.1 bis 10 sind Mitglieder des Pfarrgemeinderates. Die nicht gewählten Personen sind in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen Ersatzpersonen der Gewählten.

## Krippe in der Marktkirche

Unsere Krippe in der Marktkirche wurde in diesem Jahr neu gestaltet, die Figuren fachgerecht renoviert und zum großen Teil mit neuen Gewändern ausgestattet.

Bewusst wurde bei der Präsentierung auf einen Prospekt und einen Hintergrund verzichtet und der gesamte Raum mit der Madonna in das Krippengeschehen einbezogen, auch durch eine stimmungsvolle Beleuchtung. Die Figuren wurden in einzelnen Krippenszenen angeordnet: Die Geburt Jesu mit Maria und Josef mit dem Stall auf der rechten Seite, links der Engel vor den Hirten, im Hintergrund links die Hirten auf dem Felde und von der rechten Seite nähern sich die Heiligen Drei Könige mit zahlreichem Gefolge.

Die Figuren stammen wohl aus München in der Zeit um 1830, als nach der Aufhebung des bei der Säkularisation erlassenen Krippenverbotes, ein regelrechter Aufschwung in der Münchner „Krippenszene“ zu beobachten war. Die wertvoll bekleideten Figuren mit ausdrucksvollen Gesichtern zeigen einen orientalischen Charakter.

*Ihre Pfarrgemeinde Grafing*



*Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich an der weiteren Entwicklung der Krippe zu beteiligen.*

*Es wäre schön, wenn sich ein Arbeitskreis bildet und die Landschaft, Gebäude und was alles sonst dazugehört gestaltet.*

*Peter Rothmoser  
peter.rothmoser@icloud.com*

## Ein neues Mozartsjubiläum

Das Jahr 2026 markiert das 270. Jubiläum von Mozarts Geburt im Jahre 1756. Aus diesem Anlass werden wir heuer unsere großen Feste: Ostern, Pfingsten, Patrozinium und Weihnachten mit kirchenmusikalischen Kompositionen Mozarts feierlich gestalten.



Wie üblich erklingen am Ostersonntag in der Festmesse die Ordinariussteile (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei). Dieses Jahr aus Mozarts Vertonung, der Missa sollemnis in C (KV 337). Anstelle des sonst üblichen Händel-Halleluja wird in diesem Jahr die Mozart-Fassung des *\*Te Deum\** aufgeführt.

Am Pfingstsonntag wird neben der Krönungsmesse (KV 317) auch die Komposition *\*Veni Sancte Spiritus\** (KV 47) zu hören sein. Zum Patrozinium im September erklingt die D-Dur-Missa brevis (KV 194), ergänzt durch eine Kirchensonate zum Abschluss der Messe. Zu Weihnachten singen wir schließlich die G-Dur-Missa brevis (KV 140). Anstelle des zu Weihnachten beinahe unverzichtbaren „Transeamus“ wird das Mozart-Werk „Sancta Maria“ (KV 273) dargeboten.

Mozarts Kirchenmusik erklingt jedoch nicht nur wegen des Jubiläumjahres. Von Zeit zu Zeit nehmen wir ohnehin eine seiner Messen ins Repertoire. Unter unseren Chormitgliedern sind auch Nicht-

Katholiken, die aber dennoch bei uns mitsingen, da sie Mozarts Werke hochschätzen. Das ist musikalische Ökumene: Wir denken dasselbe über Mozarts Kirchenmusik, und sie wirkt auf uns alle gleichermaßen inspirierend. Es handelt sich hier nicht um Unterhaltungsmusik – Mozart selbst unterschied klar zwischen seinen weltlichen Werken (Oper, Symphonie usw.) und seiner Kirchenmusik. Diese will nicht (nur) unterhalten, sondern unsere Seele zu Gott erheben und durch ihre gehaltvollen musikalischen Lösungen unseren Geist zur Vertiefung im Glauben anregen.

Man kann wohl sagen: Wer einmal Mozart gehört und erlebt hat, wird sich immer wieder zu seiner Musik hingezogen fühlen. Er begeistert jeden in dem Maß, in dem es gelingt, seine Musik zu verstehen und zu genießen. Deshalb laden wir alle herzlich ein, die sich an unserem Jahresprogramm beteiligen und in unserem Chor mitsingen möchten.

Ferenc Dibusz

## Ein großer Bogen

An den meisten Sonntagen im Jahr ist in der Messe eine Lesung aus dem Alten Testament und eine aus dem Neuen Testament vorgesehen, und dann ein Abschnitt aus dem Evangelium. Oft scheint es schwierig, mit der Lesung aus dem Alten Testament etwas anzufangen. Das hat verschiedene Gründe. Einer davon ist, dass oft aus einem größeren Zusammenhang ein kurzer Abschnitt herausgenommen wird, den wir hören. Ohne den Zusammenhang fehlt uns dann die Zielrichtung des Textes.

Da mich oft die Texte aus dem Alten Testament sehr ansprechen und Ostern nicht mehr weit ist, möchte ich gerne auf zwei Abschnitte schauen, die beide im gleichen größeren Zusammenhang stehen und vor bzw. an Ostern vorgelesen werden. Es ist die Lesung von der Einsetzung des Paschamahles, die wir am Gründonnerstag hören, und die vom Durchzug durch das Rote Meer oder „Schilfmeer“, die in der Osternacht vorgelesen wird. Beide Texte gehören in denselben großen Bogen, der eigentlich von der Unterdrückung der Israeliten in Ägypten bis zum Einzug ins gelobte Land geht. Sklaverei, Gottes Erbarmen mit Israel und die Beauftragung des Mose als Anführer, die Auseinandersetzung mit dem Pharao mit den sogenannten „Plagen“, die Einsetzung des Gedächtnismahles, die Flucht aus Ägypten, die Rettung am Schilfmeer, der Weg zum Sinai, die Gabe der Weisung Gottes (= die zehn Gebote), die Meuterei

des Volkes gegen Gott und Mose, Strafe, Umkehr des Volkes und neuerliche Gabe der Weisung, der Weg durch die Wüste mit allerhand Problemen, die immer aus der Widerspenstigkeit des Gottesvolkes kommen, und schließlich, nachdem Mose schon tot ist, unter Josua das Ankommen im verheißenen Land. Ein gewaltiger Bogen. An diesen ganzen Bogen denken gläubige Juden bis heute am Passahfest, und jeder Jude ist aufgefordert, sich dabei so vorzufinden, als sei sie oder er selbst dabei gewesen beim Auszug aus Ägypten. Es ist ein Auszug in die Freiheit, damit das Gottesvolk so leben kann, wie Gott in seiner Güte es sich für die ganze Welt wünschen würde: Mit Gott als oberster Autorität, ohne gegenseitige Unterdrückung, ohne Mord, Diebstahl, Rufmord usw., vielmehr in gegenseitiger Solidarität.

Diesen Auszug in die Freiheit hat auch Jesus seit



seiner Kindheit jedes Jahr mitgefeiert „als wäre er selbst dabei gewesen“. Auch seine Jünger haben das getan. Es war und ist ein Fest voller Symbole und voller Emotionen für jeden gläubigen Juden.

Nach den Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas war das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat, genau so ein Passahmahl. Deshalb hören wir am Gründonnerstag

von der Einsetzung dieses Mahles – damit jetzt wir uns so vorfinden können, als wären wir damals dabei gewesen mit Jesus und seinen Jüngern. Dadurch rückt für uns an diesem Abend die Hingabe Jesu in unsere Gegenwart. Die Feier des Passahmahles folgt einer geformten Liturgie mit bestimmten Dankgebeten, Texten und biblischen Gesängen. Sie wird normalerweise in der Familie gefeiert. Als Jesus sie mit den Zwölfen feiert, die ein Bild sind für das ganze Gottesvolk, setzt er an zwei Punkten etwas Neues ein:

1.) Nach der Erzählung vom Auszug aus Ägypten, vor der eigentlichen Mahlzeit, nimmt der Hausvater ein Stück vom ungesäuerten Brot, spricht den Segen darüber und verteilt es an die Tischgenossen. So macht es auch Jesus, aber er fügt hinzu: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“

2.) Am Ende der Hauptmahlzeit nimmt der Hausvater den Becher mit Wein, spricht wieder einen Segen bzw. Dank, trinkt selbst und reicht ihn dann seinen Hausgenossen. Dasselbe tut Jesus, aber er spricht dazu: Dieser Becher/Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für Viele vergossen wird. Er spricht von seinem bevorstehenden Tod, auch wenn die Jünger das erst nach Ostern verstehen. Er zeigt damit: Seine Hingabe erneuert den Bund Gottes mit seinem Volk, bringt ihn zur Vollendung. Sein Tod erlöst Israel, wenn es glaubt, endgültig. Er ermöglicht zugleich für alle Völker, auch für uns, die



Erlösung, das heißt, die Zugehörigkeit zu Gott und ein Leben, das durch Gott befreit ist.

Es heißt in dem Text in der Lesung über die Einsetzung des Passahmahles: „... An allen Göttern Ägyptens halte ich Gericht. ...“ Wir heute können uns fragen: Was sind heute die Götter, die uns versklaven wollen, die uns so wichtig sind, dass sie Gott verdrängen und uns hindern, nach seiner Weisung zu leben? Und wie nichtig sind sie doch eigentlich!

An der Geschichte von der Befreiung am Schilfmeer (wie übrigens auch am Evangelium von der Fußwaschung, und am ganzen Karfreitagsgottesdienst) wird deutlich, dass eine schöne Liturgie nicht

reicht, um aus der Sklaverei der Sünde in die Freiheit der Kinder Gottes zu gelangen. Der Vorgang ist heftig für alle Beteiligten. Die vielen Toten verstören uns.

Wir wissen aber: Es gibt die todbringenden Streitmächte der Diktatoren. Was soll man mit ihnen machen, was für sie wünschen?

In den religiösen Sagen der Juden findet sich folgender kurze Text: „In jener Stunde, als die Ägypter ertranken, wollten die Engel Gott ein Loblied singen. Er aber rief: Menschen, von mir geschaffen, gehen unter im Meer, und ihr wollt jauchzen?“

*Eva Urban*



**NEU:**  
**Jeden 1. Dienstag im Monat**  
**um 19.00 Uhr**  
 (auch in den Ferien –  
 außer an Feiertagen)

April - Oktober:  
 Leonhardi Kirche Grafing  
 November - März:  
 Dreifaltigkeitskirche  
 am Marktplatz Grafing

## Passionsspiele Erl – ein beeindruckendes Erlebnis

Unser WGZH-Chorausflug im Jahr 2025 führte uns nach Erl in Tirol, wo in diesem Jahr die Passionsspiele stattfanden. Am Sonntag, den 28.9. startete der Bus in Grafing schon früh. In Passionsspieljahren ist es üblich, dass die Sonntagsmesse im Passionsspielhaus in Erl stattfindet. Chöre können sich dort anmelden, um diese zu gestalten, und genau das hatten wir gemacht.

Wir waren schon etwas nervös, immerhin standen wir auf der Bühne der Passionsspiele und die Messe war gut besucht. Die Zelebranten waren der Erler Pfarrer, der später auch bei den Passionsspielen mitwirkte, sowie der ehemalige Grafinger Pfarrer Hans Lechner. Es war für uns eine Freude und eine Ehre, diesen Gottesdienst zu gestalten, und wir wurden mit großem Applaus belohnt.

Nach einem Mittagessen in Erl durften wir uns in die Zuschauerreihen setzen und waren durch die Bank beeindruckt von einem großartigen Schauspiel. Das riesige Ensemble, das alle Altersgruppen umfasste, hatte an diesem Tag seinen letzten Auftritt und begeisterte das ganze Publikum mit seiner schauspielerischen und sängerischen Leistung. Man meint, die Geschichte zu kennen, und erlebt sie doch völlig neu.

Mit stehendem Applaus wurden die Darstellerinnen und Darsteller gefeiert. Wir traten beeindruckt die Heimreise im Bus an, den uns die Pfarrei Grafing dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte.

*Maria Wagner*



## Fronleichnam – bei uns und anderswo

Bis in die frühen siebziger Jahre dauerten die Pfingstferien nur eine Woche. Das heißt, Fronleichnam wurde nicht in den Ferien gefeiert. Dadurch nahmen viel mehr Kinder an der Prozession teil.

Ich bin in einem Dorf im Landkreis Bad Aibling aufgewachsen. Fronleichnam wurde immer zweimal gefeiert, am Donnerstag und am Sonntag und ich erinnere mich, dass auch am folgenden Donnerstag nochmal eine Prozession stattfand, drei verschiedene Routen.

Alle Mädchen, klein und groß, hatten weiße Kleider an (neu, geerbt, geschenkt) und ein Kränzchen auf dem Kopf. Das Kränzchen trugen die Mädchen auch noch, wenn sie dem weißen Kleid entwachsen waren.

Nach meiner Volksschulzeit bin ich auf der Fraueninsel im Chiemsee in die Schule gegangen. Wir Internatsmädchen durften an der Seeprozeession, die es damals noch gab, teilnehmen. Die Insel war überfüllt von Schaulustigen. Uns Mädchen gefiel, dass die Absperrungen von der Bundeswehr vorgenommen wurden. Die Soldaten standen am Wegrand und wenn das Allerheiligste in der Monstranz vorbeigetragen wurde, zeigten sie den militärischen Gruß.

Ich beendete meine Schulzeit in München. 1970 oder 71 sorgt bei der Münchner Fronleichnam-

prozession eine Gruppe von Studenten für Aufregung. Allesamt brave Theologiestudenten, nahmen sie ruhig und gesittet an der Prozession teil. Sie machten Kreuzzeichen und Kniebeugen, so wie alle Teilnehmer, allerdings trugen sie Transparente, die z. B. auf den Mietwucher in München aufmerksam machen wollten. Die jungen Männer wunderten sich, dass sich ein gesetzter Herr schweigend ihnen anschloss. Es stellte sich heraus, dass dies der charismatische Pfarrer Liepold von der Pfarrei St. Ursula war. All das erfuhr ich erst später, nachdem ich in der Katholischen Hochschulgemeinde meinen Mann Gerard kennengelernt hatte. Im Archiv des Herderverlages finden sich heute noch Bilder der Demonstranten von damals. Über die KHG München kamen wir in Kontakt mit Studenten der KSG Dresden. Aus den Kontakten der Studentenzeit sind lebenslange Freundschaften entstanden.

Die Pfingstferien sind seit Mitte der siebziger Jahre zwei Wochen lang. So erlebten wir mehrmals mit unseren Kindern



*Aus dem Archiv des Herderverlages*

Fronleichnam in Dresden. Der Tag war ein normaler Arbeitstag, der Gottesdienst wurde erst abends gefeiert. Wir bewunderten unsere Freunde, dass sie ihre Kinder von der Schule befreien ließen. Man hatte in der DDR das Recht, an einem kirchlichen Feiertag frei zunehmen. Allerdings waren Nachteile zu erwarten, darum nahmen nur sehr wenige Christen dieses Recht in Anspruch.

Wir feierten Fronleichnam in der Hofkirche St. Trinitatis, der Bischofskirche von Dresden. Die Hofkirche war gerammelt voll, die Prozession fand in der Kirche statt und nur die Kinder waren aufgefordert, daran teilzunehmen.

Nach der Wende verbrachten wir die Pfingstferien einmal bei (Ost-)Berliner Freunden. Fronleichnam war auch hier ein Werktag. Die Prozession zog am frühen Abend im Freien rund um die Hedwigskathedrale. 100 Meter weiter tobte der Verkehr. Manch einem Prozessionsteilnehmer sah man an, dass er direkt von der Arbeit kam.

Einmal verbrachten wir die Fronleich-

namswache in Würzburg bei meiner Schwester. Ihre Pfarrei St. Andreas war eingeladen, an der Prozession des Domes teilzunehmen. Wir staunten über die Prachtentfaltung in der mainfränkischen Metropole. Zahlreiche Korpsstudenten nahmen in ihrer bunten Festtracht, Wicks genannt, mit Fahnen und Standarten teil.

Unser jüngerer Sohn Marinus lebte nach seiner Schulzeit vier Jahre in Hamburg. Wir besuchten ihn regelmäßig. Das Fronleichnamsfest feierten wir in der Bischofskirche St. Marien im Stadtteil St. Georg. Gefühlt kommt St. Georg bald nach St. Pauli. Die Prozession führte dennoch abends durch die abgesperrten öffentlichen Straßen. Die Reaktion der Zuschauer war sehr unterschiedlich: manche fühlten sich gestört, andere waren gleichgültig, man sah aber auch Menschen mit Tränen in den Augen am Wegrand. Vielleicht wurden in ihnen Kindheitserinnerungen wach. Hamburg, die Hafenstadt, hatte immer schon Bewohner aus vielen anderen Ländern. So wurde das Vaterunser in den verschiedensten Sprachen gebetet, englisch, französisch, italienisch, kroatisch und russisch.

Nur einmal wurden wir um das Fronleichnamsfest betrogen. Wir waren in Italien in der Toscana. Dort wird das Fest Corpus Domini nicht mehr am Donnerstag gefeiert. Das ist ein normaler Werktag. Am Sonntag aber waren wir mit unseren drei Kindern schon auf dem Nachhauseweg.

Margit Schuster-Maier



## Neue Orgel für die Straußdorfer Kirche – der Auftrag wurde vergeben

Es ist schon eine Weile her, seit der allerersten Ankündigung, damals 2020 im Februar, als unser damaliger Pfarrer Dr. Anicet Mutionkole, unser Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser und ich zum Abschluss eines Gottesdienstes verkündeten, dass die Pfarrgemeinde Straußdorf nun die Erneuerung unserer maroden Orgel anpacken wird. Ein Wagnis schien es zu sein und vermutlich munkelten auch einige Leute im Ort: „Das wird nie und nimmer was. Wo soll denn das Geld herkommen?“

Sechs Jahre sind nun vergangen und in diesen sechs Jahren war ich viel unterwegs, habe unzählige Gespräche geführt und für das Orgelprojekt geworben. Es gab Spendensammlungen an den Haustüren, ein gutes Dutzend Benefizkonzerte

bei denen sich auch die ortsansässigen Unternehmen als Sponsoren einbrachten, es wurde Orgelbier vom Wildbräu und Orgelwein von den Bischöflichen Weingütern Trier verkauft, auch der Erlös von so manchem Straußdorfer Pfarrfest ging an das Orgelprojekt. Mittlerweile kam durch all diese Dinge die stolze Summe von fast 100.000 Euro zusammen.

Ebenfalls von großer Wichtigkeit waren die Gespräche mit den Politikern vor Ort, beginnend mit unserem ersten Bürgermeister Christian Bauer. Die Stadt Grafing hat dann auch per Stadtratsbeschluss einer finanziellen Förderung des Orgelprojektes zugestimmt. Auf Fürsprache unseres Landrates Robert Niedergesäß durften wir uns über eine finanzielle Zuwendung der Stiftung der Kreissparkasse freuen.



Wer hier besonders und ausdrücklich erwähnt werden muss, ist unser Landtagsabgeordneter Thomas Huber, der sich sehr für die Erneuerung unserer Orgel eingesetzt hat und der diesem Projekt über den Weg der Fraktionsinitiative die stattliche Summe von 50.000 Euro als Förderung sichern konnte. Mit dieser Unterstüt-

*Das Foto entstand bei meinem Besuch der Orgelbaufirma Schreier.  
Von links nach rechts auf dem Bild: Matthias Niedermair, Franz Schreier,  
Benedikt M. Schreier.*



zung war klar, dass ein Orgelneubau realisierbar werden würde.

Nun war es soweit, der Auftrag zum Neubau einer Orgel konnte vergeben werden. Bauen wird die neue Straußdorfer Kirchenorgel

die Orgelbaufirma Benedikt M. Schreier aus Thierhaupten. Hier hat vor wenigen Jahren ein junger Orgelbaumeister die Firma aus der Hand seines Vaters Franz Schreier übernommen. Die beiden Herren besuchten uns im Februar 2025 in Straußdorf, schauten sich die alte Orgel an, begutachteten die Begebenheiten in der Kirche und erarbeiteten daraufhin ein Angebot. Das vorgelegte Konzept war überzeugend und der Preis blieb im Rahmen dessen, was sich unsere Pfarrei zutrauen kann. Ich persönlich habe ein sehr gutes Gefühl, dass wir die richtige Wahl getroffen haben. Natürlich wird es noch eine Weile dauern, bis das Instrument in unserer Kirche steht, denn so eine Orgel ist eine Einzelanfertigung und es braucht tausende von Arbeitsstunden, bis sie fertiggestellt ist. 2028 wird es soweit sein

und wir dürfen uns alle auf den Tag freuen, an dem unsere neue Orgel erstmals erklingt.

Eine Sache bleibt jedoch weiterhin. Auch wenn wir bisher schon viel Geld sammeln konnten, es ist immer noch eine Finanzierungslücke vorhanden, die wir in den nächsten Jahren schließen müssen. Und daher ergeht nochmals mein Aufruf an Sie, an alle Musik- und Kulturliebhaber, an alle Menschen, die sich für so ein schönes Projekt engagieren möchten: Ich bitte Sie um Ihre finanzielle Unterstützung. Spenden können Sie an die Kirchenstiftung Straußdorf überweisen. Geben Sie dazu den Verwendungszweck „Orgelspende, vollständiger Name, vollständige Postanschrift“ an. Bei Spenden über 300 Euro wird Ihnen eine Spendenbescheinigung zugeschickt. Bei Spenden bis 300 Euro genügt der Kontoauszug als Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Bankverbindung:

Konto-Inhaber:

Katholische Kirchenstiftung Straußdorf  
Geldinstitut:

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

BIC: GENODEF1ASG

IBAN: DE95 7016 9450 0002 9708 05

**Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde  
sage ich nochmals Vergelt's Gott.**

*Matthias Niedermair*

## Ausflug zum Freisinger Diözesanmuseum

Das Katholische Frauen- und Mütterbündnis hatte im Oktober 2025 einen Ausflug nach Freising in das Diözesanmuseum im Programm. Die Führung im Museum beinhaltete eine kurze Führung durch die Highlights des Museums ebenso wie einen Besuch der zu der Zeit aktuellen Sonderausstellung „GÖTTLICH – Meisterwerke der italienischen Renaissance“. Nach der Führung im Museum und der Sonderausstellung gab es noch genügend Zeit, den mächtigen Freisinger Dom zu besichtigen, bevor wir den Besuch in Freising mit einem gemeinsamen Mittagessen abrundeten.

### Allgemeines zum Diözesanmuseum:

Das Diözesanmuseum Freising auf dem Domberg ist das Museum der Erzdiözese München und Freising und enthält Werke ab dem frühen 5. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Modernen Kunst. Nach den Vatikanischen Museen beherbergt es die weltweit zweitgrößte Kunstsammlung in der katholischen Kirche.

Mitte der 70-er Jahre wurde auf Veranlassung des damaligen Erzbischofs von München und Freising, Julius Kardinal Döpfner, ein für die Öffentlichkeit bestimmtes Museum unter der Trägerschaft der Erzdiözese errichtet. Es bot sich an, dass damals leerstehende Knabenseminar auf dem Domberg als Gebäude



für das Museum zu nutzen. Im Juli 2013 musste das Museum dann kurzfristig geschlossen werden, da aufgrund von massiven brandschutzrechtlichen Problemen eine Generalsanierung des gesamten Gebäudes erforderlich wurde. Am 1. Oktober 2022 wurde das Museum nach neun Jahren Umbauzeit wieder eröffnet. Der Umbau gilt als bestens gelungen. Zitat aus einem Artikel der Süddeutschen Zeitung: „Es ist das schönste Museum des Freistaats. Blickachsen durch sein Inneres und ins Freie, auf Himmel und Erde tun sich auf in diesem Gebäude, das auf dem Domberg hoch über Freising steht. Davon können die Direktoren der stolzen Konkurrenz in der Landeshauptstadt nur träumen!“

### Hauskapelle „A CHAPEL FOR LUKE“

Eine der Hauptattraktionen im Museum ist mit Sicherheit die sich in der Hauskapelle befindliche Lichtinstallation „A CHAPEL FOR LUKE and his scribe Lucius the Cyrene“ von James Turrell. Schon von außen und mit einigem Abstand sieht das einfach wunderschön aus. Um die Kapelle zu betreten, muss man sich Überschuhe anzie-



hen, dann geht man eine kleine Treppe nach oben und tritt ein ins Licht. Innen erscheint ein Farbkreis, wie ein leuchtender Mond, auf der nach oben gerundeten, die Form der Bogenfenster aufnehmenden Fläche. Die Grenze zwischen Licht, Farbe und Raum löst sich auf. Sehr vorsichtig bewegt man sich im Inneren, weil gar nicht zu sehen und zu spüren ist, wo die Ränder sind. Man nennt dies ein sogenanntes „Ganzfeld“. Warum diese Lichtinstallation diesen ausschweifenden Titel hat? James Turrell spielt damit auf das Lukasbild im Museum an. Das Freisinger Lukasbild ist eine byzantinische Marienikone aus der Zeit um 1000.

### **Beschreibung Sonderausstellung „GÖTTLICH – Meisterwerke der italienischen Renaissance“**

Das Diözesanmuseum wendet sich in seiner neuen großen Sonderausstellung einem aktuellen Thema zu, nämlich die Macht der Bilder über das Leben der Menschen. Und dies anhand einer der bedeutendsten Epochen der Kunstgeschichte überhaupt: die italienische Renaissance. Die Meisterwerke, die in dieser Zeit entstehen, haben sich in unser kollektives Bildgedächtnis eingepreßt wie sonst kaum etwas. Versucht man diese Werke zu charakterisieren, merkt man schnell: Es ist eine Zeit, in der sich etwas verschiebt. Gott wird nicht kleiner, aber näher.

In den hochkarätigen Leihgaben aus bedeutenden italienischen Museen, die in Freising gezeigt werden, tritt diese neue Sicht auf Gott und die Welt überraschend



hervor. Die Ausstellung versammelt über 60 Kunstwerke aus 27 Museen und Sammlungen, darunter Gemälde, Skulpturen, Werke der Kleinkunst und Reliefs von der Frührenaissance bis zum beginnenden Manierismus, von führenden italienischen Renaissancekünstlern wie Sandro Botticelli, Andrea Mantegna, Giovanni Bellini, Filippo Lippi und vielen mehr.

*Gabi Lechner*

### **Nächste Termine:**

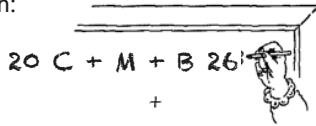
**21.03.26:** Meditationsweg Ebersberg

**29.03.26:** Palmbuschenverkauf am  
Brunnenplatz

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist unser neues Programm für 2026/2027 noch in Arbeit. Voraussichtlich Ende April werden wir es im Rahmen unserer Hausammlung der Mitgliedsbeiträge verteilen. Starten wird unser Jahresprogramm wieder mit unserer Maiandacht und der anschl. Jahreshauptversammlung. Die Termine entnehmen Sie bitte dem neuen Programm.

# Sternsingen

An vielen Türen im Pfarrverband Grafing/Straußdorf kann man es jetzt lesen:



Christus Mansionem Benedicat  
Christus segne dieses Haus/diese Wohnung

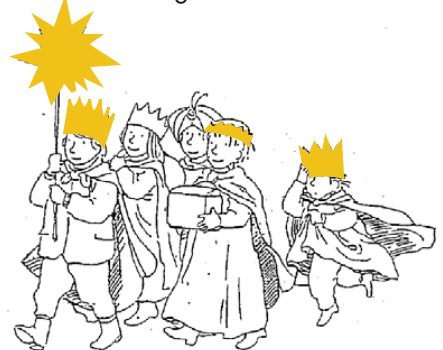
24 Gruppen mit 84 Sternsängern waren ab dem zweiten Weihnachtsfeiertag in der Pfarrei Straußdorf und ab dem 28. Dezember in der Pfarrei Grafing und in Elkofen/Eisendorf bis zum Dreikönigstag unterwegs und haben den Segen Gottes in die Häuser gebracht. Die beiden beigefügten Fotos zeigen die Könige, die bei den beiden Aussendungs-Gottesdiensten in Straußdorf und Grafing dabei waren – das Grafinger Foto zeigt auch Könige aus Elkofen.

24 Gruppen mit 84 Sternsängern, das klingt nach sehr vielen Teilnehmern, reicht aber nicht, um alle im Pfarrverband besuchen zu können. Dieses Mal war eine Gruppe mehr als letztes Jahr im Pfarrverband Grafing/Straußdorf unterwegs, was auch daran liegt, dass auch die Grafinger Sternsänger jetzt vor dem Neujahrstag starten. Leider sind es immer noch zu wenige, um alle Gebiete in Grafing abzudecken.

Bezüglich des Wetters hat das Werbeplakat der Grafinger Sternsänger die Realität gezeigt: Sternsänger vor einen großen Schneehaufen und dem Spruch: „kalte Hände, kalte Füße egal, wir kom-

men.“ Ja, es war ungewohnt kalt, trotzdem mussten Dank des tatkräftigen Engagements vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener zwischen drei und über sechzig Jahren nicht allzu viele vergeblich auf die „Heiligen Drei Könige“ warten.

Mit rund 20.000 € wurde heuer im Pfarrverband Grafing/Straußdorf wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt, davon rund 1900 € in der Pfarrei Straußdorf (mit Dichau) und über 1300 € in Elkofen und Eisendorf. Wir haben sogar mehr gesammelt als letztes Jahr – das ist wirklich hervorragend. Diese Summe ist in der Umgebung einzigartig. Ein Rekordergebnis – wie einige meinen – ist es aber nicht – das Ergebnis der Sammlung nach dem Tsunami-Unglück in Asien bleibt un-



erreicht. Dies soll das Ergebnis auf keinen Fall schlecht reden – mir ist bewusst, dass es gerade in der heutigen Zeit bei all den unterschiedlichen Spendenfragen besonders herausragend ist, so eine große Summe zu sammeln.

Mit dem gesammelten Geld unterstützen wir heuer ein Straßenkinder-Projekt in Nairobi/Kenia: Wir wollen mithelfen, dass Kinder weg von der Straße kommen und durch den Besuch der Schule ein schützendes Umfeld und einen bestmöglichen Start ins Leben haben.

Grafing und natürlich auch Straußdorf, Elkofen und Eisendorf kann stolz sein auf seine fleißigen Sternsinger und seine großzügigen Bürger.

Ich möchte mich herzlich für das tolle Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken und mir zu guter Letzt noch etwas wünschen: Es wäre schön, wenn nächstes Mal noch mehr Königinnen und Könige mitmachen, dann wird es auch leichter, noch mehr Haushalte zu besuchen.

*Susanne Wolfinger*



...nach dem Aussendungs-gottesdienst am 26.12.2025 in Straußdorf.

Fotografin: Tamara Schmid



...nach der Aussendung am 28.12.2025 in Grafing.

Fotograf:  
Jakob Michael Berr

## Die Grafinger Kolpingsfamilie - o f f e n für alle

**O f f e n h e i t** haben sich die Kolpingsfamilien mit inzwischen weltweit 400.000 Mitgliedern auf die Fahne geschrieben.

**O f f e n h e i t** zeichnet auch unsere Grafinger Kolpingsfamilie aus:

Nicht nur Mitglieder, grundsätzlich sind uns nämlich **a l l e** Interessierte bei unseren Veranstaltungen und Aktionen willkommen. Diese stehen jedem offen, daran teilzunehmen. Gesellschaftlich schon längst geforderte Inklusion ist bei uns keine leere Worthülse. Sie wird hier schon seit Jahren praktiziert. So ermöglichen wir auch Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen eine Teilhabe an gemeinschaftlichen Unternehmungen und Erlebnissen.

Als Teil eines starken katholischen Sozialverbandes verstehen wir uns als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Im Sinne unseres Gründervaters Adolph Kolping wollen wir als Christen nach seinem Motto „verantwortlich leben, solidarisch handeln“ in die Gesellschaft von heute hineinwirken, sie positiv mitgestalten und uns ihrer Probleme und Nöte annehmen.

So konnten wir als Grafinger Kolpingsfamilie im zurückliegenden Jahr mittels der Einnahmen aus einigen engagierten Aktionen eine beachtliche Gesamtsumme von über 10.000.– Euro erzielen. Dies stimmt uns froh und dankbar. Wir ließen sie in Form

hilfreicher Spenden in erster Linie regionalen sozialen Einrichtungen zukommen, wie der Tafel Grafing und der Tafel Steinhöring, der Palliativstation Ebersberg, dem Einrichtungsverbund Steinhöring und der Selbsthilfegruppe „Tabor e. V.“ in Maria Altenburg. Aber auch überregionale Projekte konnten durch unsere Spenden Unterstützung erfahren, wie Sternstunden mit der Aktion „Wir helfen Kindern“, das Caritas Kinderkrankenhaus Bethlehem und das von „Kolping international“ wahrgenommene Bildungs- und Aufbauprogramm „Ecuador“. Eine stattliche Summe konnten wir zu unserer Freude dabei durch unseren Glühweinstand am Grafinger Christkindlmarkt „erwirtschaften“. Dieser ist nun schon seit vielen Jahren in der Vorweihnachtszeit zu einem gefragten Anziehungs- und Treffpunkt für ein geselliges Miteinander mit Freunden geworden.

Unser aufrichtiger Dank gilt deshalb all jenen, die uns beim Betreiben des Glüh-



weinstandes engagiert mit ihrem Einsatz geholfen haben und auch jenen, die mit zusätzlichen Spenden dazu beigetragen haben, dass wir damit Gutes bewirken und somit da und dort, ganz adventlich, „ein Licht in der Dunkelheit“ anzünden konnten, wo es gerade nötig war. Ebenso wollen wir ein herzliches Danke jenen sagen, die uns beim Martinstzug mit Spenden unterstützt haben.

Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam Gutes bewirken, Schönes und Interessantes miteinander teilen und erleben“, sind unsere Veranstaltungen auch in diesem Jahr für jeden **o f f e n**.

Deshalb machen wir auch schon gleich das Fenster für einen Blick in das aktuelle Jahresprogramm auf und freuen uns, wenn wir einen dort angekündigten Termin gemeinsam wahrnehmen können.

*Elisabeth Böld für die  
Kolpingsfamilie Grafing*



01.03.26 (So), Fastensuppe nach dem Sonntagsgottesdienst im Pfarrsaal

06.04.26 (Oster-Mo), Emmausgang mit Andacht, Treffpunkt 14.00 Uhr am Brunnenplatz

11.04.26 (Sa), Jahreshauptversammlung, 15.00 Uhr im Clubraum/Pfarrheim

25.04.26 (Sa), Inklusives Tischtennisturnier, 10.00 Uhr in der Schulturnhalle Steinhöring

06.05.26 (Mi), Vortrag von Franz Kapsner, „Die Demokratie und deren Bedrohung incl. Aspekte des Wohlstandes und der Sicherheit“, 19.00 im Clubraum/Pfarrheim

08.05.26 (Fr), Bezirksmaiaandacht, 18.00 Uhr in Maria Altenburg

26.06.26 (Fr), Sommerfest, 17.00 Uhr in Öxing bei Familie Glück

05.07.26 (So), Bergmesse auf der Schwarzentennalm, 11.00 Uhr

11.07.26 (Sa), Schlauchbootfahrt auf der Alz, Aushang beachten

02.08.26 (So), Bergmesse ob Traxl am Leitenberg, 13.00 Uhr

**Sie lässt die Pfeifen tanzen! – Anna Schmid**

*Irmi Grundl: Liebe Anna, für viele bist Du nicht nur ein bekanntes Gesicht, sondern auch bekannt im Ohr: Du bist unsere Vertretungs-Organistin. Seit wie vielen Jahren spielst Du schon Orgel und wie kam es dazu?*

**Anna Schmid:** Ich komme aus einer musikalischen Familie und habe als Kind bereits Geige gelernt. Mein Mann, der selber Orgel gespielt hat, und meine Familie haben mich immer wieder ermutigt, doch auch mal die Orgel auszuprobieren und so habe ich die Geige meiner Tochter überlassen und zu den Tasten gewechselt. Die Anfänge im kirchlichen Bereich waren dann die musikalischen Begleitungen bei Beerdigungen im Waldfriedhof. Damals wurde noch bei jeder Beerdigung in der Aussegnungshalle die Orgel gespielt. Das war vor über 40 Jahren. Mit der Zeit habe ich dann hin und wieder die Vertretung auch bei den Hl. Messen übernommen und so hat sich das entwickelt.

*Irmi Grundl: Eine echt lange Zeit und Du warst nicht nur in Grafing aktiv, sondern auch in den Pfarreien rundherum. Da hast Du viele Pfarrer kommen und gehen sehen. Gab's oder gibt's einen „Lieblings-Pfarrer“?*

**Anna Schmid:** Ich bin mit allen Pfarrern wirklich gut ausgekommen. Aber am liebsten habe ich beim damaligen Stadtpfarrer Klug gespielt.

*Irmi Grundl: Auf welchen Gottesdienst*

*hast oder freust Du Dich am meisten?*

**Anna Schmid:** Natürlich die Faschings-Messe.



*Irmi Grundl: Da fällt mir gleich „Heinzelmännchen's Wachparade“ ein. Wie kam es denn zu diesem außergewöhnlichen Gottesdienst?*

**Anna Schmid:** Das war zu Zeiten Pfarrer Schlickers. Ich meine, ich hatte da die Vertretung und dachte mir: „Da muss ich mir jetzt schon was Besonderes zum Auszug einfallen lassen.“ und so kam es zu diesem Stück, das dann nicht mehr wegzudenken war.

*Irmi Grundl: In so einer langen Zeit als Orgelspielerin – gab es da auch mal einen „Schreck-Moment“?*

**Anna Schmid:** Da fällt mir eine Hl. Messe in Bruck ein. Ich hatte die Info, dass die Messe um 9 Uhr beginnt, kam um halb neun und der ganze Parkplatz war bereits voll. Vorsichtig und leise hab ich die Kirchentür geöffnet und sehe: o Schreck – die ganze Kirche voll! Aber ein schneller Blick zum Altar hat mich beruhigt: kein Pfarrer in Sicht! Im Kirchenanzeiger stand 8.30 Uhr – ein Druckfehler!

Ich spielte dann für die Leute ein paar Melodien bis der Pfarrer kam, der den Leuten dann zur Entschädigung eine

ganz kurze Predigt versprach.

Auf meine Bemerkung nach der Messe an eine ältere Dame, dass sie heute alle ganz schön lange in der Kirche waren, meinte diese nur: Wir hatten was anziehen und es war warm – also alles halb so schlimm. Was für eine schöne Einstellung!

*Irmli Grundl: Du hast bis Ende 2024 auch noch den Grafinger Frauenchor geleitet. Wie kam es denn dazu?*

**Anna Schmid:** Der Frauenchor entstand ursprünglich aus dem Kath. Frauen- und Mütterbündnis KFMB. Wir hatten eine Jubiläumsfeier und zu dem Festgottesdienst hat sich eine Gruppe Frauen zusammengesetzt, die gesungen haben. Ich habe die Leitung übernommen und wir haben festgestellt, dass uns das Freude macht. So sind wir dabei geblieben und mit der Zeit kamen immer mehr Frauen dazu, vor allem welche, die Freude an der Musik haben, aber nie ein Instrument lernen konnten.

*Irmli Grundl: Ich habe Euch vor allem im Advent am Mittwochabend in der Dreifaltigkeitskirche gehört. Es waren immer alpenländische Lieder.*

**Anna Schmid:** Ja, die gefallen mir sehr gut und sie lassen sich besonders von Frauen gut singen.

*Irmli Grundl: Sicherlich warst Du auch anderweitig*

*in der Pfarrei ehrenamtlich tätig...*

**Anna Schmid:** Das kann man so sagen: beim KFMB war ich über 10 Jahre Vorsitzende, unter meiner Leitung knackten wir die 700-Mitglieder-Marke.

Im Pfarrgemeinderat müssten es zwei oder drei Amtsperioden gewesen sein und in der Kirchenverwaltung war ich auch für eine Amtszeit. Und natürlich war ich auch Erstkommunion- und Firm-Mutter – so hieß das damals.

*Irmli Grundl: Ich sehe schon, Du warst und bist eine sehr aktive Frau. Dein Wunsch für die Zukunft?*

**Anna Schmid:** (überlegt) „Eigentlich nichts. Gesund will ich halt bleiben und noch lange in der früh selber aufstehen können.“

**Irmli Grundl: Liebe Anna: das wünsch ich Dir und das wünschen wir Dir alle!**





## **Wandern und sich besinnen 2026**

### **Offener ökumenischer Wanderkreis Grafing**

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.

Die Wanderung ist geführt, die Teilnahme auf eigene Verantwortung. Damit wir besser planen können, bitten wir um telefonische Anmeldung bei: Anni und Toni Weilhammer, Tel. 4925 oder Maxi Prantner, Tel. 1684

Abfahrt: um 8.15 Uhr am Parkplatz der Stadthalle mit Privatautos

Termine:

- |                      |   |
|----------------------|---|
| Dienstag, 28.04.2026 | von Grünwald nach München (ca.10km)<br>Achtung: Treffpunkt 8.15 Uhr Bahnhof Grafing Stadt                           |
| Dienstag, 26.05.2026 | Bergwanderung auf das Kranzhorn (ca.450 Hm)   |
| Dienstag, 30.06.2026 | Rundwanderung vom Simsee nach Söllhuben<br>(Badegelegenheit, ca. 10 km)   |
| Dienstag, 28.07.2026 | Rundwanderung am Chiemsee, von Breitbrunn nach<br>Gollenshausen und Lienzinger Moos (ca. 12 km)                     |
| Dienstag, 25.08.2026 | Meditationsweg vom Petersberg nach Altomünster<br>(ca. 10 km)<br>Achtung: Treffpunkt 8.15 Uhr Bahnhof Grafing Stadt |
| Dienstag: 29.09.2026 | Bergwanderung von Wildbichl zum Gasthof<br>„Schöne Aussicht“ (ca. 400 Hm)   |
| Dienstag, 27.10.2026 | Rundwanderung von<br>Grafing nach Ebersberg und<br>Egglburger See (ca. 12 km)                                       |

Ansprechpartner:

Anni und Toni Weilhammer, Maxi Prantner  
Angelika Otterbach, Georg Zeberle

**Herzlich willkommen!**

Foto @ [www.wanderwegewelt.de/tour-880-ebersberg-rund-um-den-egglburger-see](http://www.wanderwegewelt.de/tour-880-ebersberg-rund-um-den-egglburger-see)





## Dienstag

10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier in Grafing im Seniorenhaus  
nach Angabe im Pfarrblattl

## Mittwoch

8.30 Uhr Heilige Messe in Straußdorf St. Johannes d. Täufer – alle 2 Wochen  
18.15 Uhr Rosenkranz in Grafing Dreifaltigkeitskirche (DFK) – wöchentlich  
19.00 Uhr Heilige Messe in Grafing Dreifaltigkeitskirche (DFK) – wöchentlich

## Donnerstag

19.00 Uhr Heilige Messe in Elkofen St. Martin – am 2. und 4. Do. im Monat  
19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in Elkofen St. Martin – am 1. und 3. Do. im Monat

## Freitag

8.30 Uhr Heilige Messe in Grafing St. Ägidius – wöchentlich

## Samstag

gelegentlich Gottesdienste zu besonderen Anlässen  
(Pfarrblattl beachten!)

## Sonntag

7.00 Uhr Frühmesse in Grafing Dreifaltigkeitskirche (DFK) – alle zwei Wochen  
im Wechsel mit der Sonntagabendmesse  
10.00 Uhr Heilige Messe in Grafing St. Ägidius – wöchentlich  
19.00 Uhr Sonntagabendmesse in Grafing St. Ägidius – alle zwei Wochen im  
Wechsel mit Ebersberg St. Sebastian und der Frühmesse in der DFK

Das Pfarrblattl, gemeinsam mit dem Pfarrverband Aßling erstellt, erscheint monatlich. So haben Sie die Möglichkeit, auch mal eine Heilige Messe oder eine Wortgottesfeier in unserem Partner-Pfarrverband zu besuchen.

Bitte denken Sie daran, Ihre Mess-Intentionen rechtzeitig anzugeben. Beachten Sie dazu den Hinweis zum Annahmeschluss im jeweiligen Pfarrblattl!

Bitte das Pfarrblattl und die Aushänge in den Schaukästen beachten! Ebenso werden alle Termine und genaue Uhrzeiten auch auf unserer Homepage veröffentlicht!



**März**

So., 08.	10.00 Uhr	Heilige Messe – Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius, im Anschluss Ägidius-Cafe im Pfarrheim
So., 15.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim Grafing Sonntagabendmesse – Abschluss Firmvorbereitung, musikalische Gestaltung mit der Musikgruppe „WgZh“
Sa., 21.	10.00 Uhr	Firmung
Fr., 27.	19.00 Uhr	Kreuzweg Andacht, Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
Sa., 28.	7.00 Uhr	Laudes, Dreifaltigkeitskirche Marktplatz
So., 29.	8.15 Uhr  10.00 Uhr	Segnung der Palmzweige am alten Schulhof, anschl. Prozession und Heilige Messe in der Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer  Segnung der Palmzweige am Brunnenplatz, anschl. Heilige Messe in der Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius

**April**

Do., 02.	16.00 Uhr  19.00 Uhr	Kindergottesdienst zum Gründonnerstag Pfarrheim Grafing-St. Ägidius  Feierl. Heilige Messe vom Letzten Abendmahl - mit Fußwaschung, in der Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
Fr., 03.	8.00 Uhr 10.00 Uhr  11.00 Uhr 13.00 Uhr  15.00 Uhr	bis 9.00 Uhr: Beichtgelegenheit Kinderkreuzweg, Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer  Kinderkreuzweg, Pfarrheim Grafing-St. Ägidius Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer  Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius

**Zur Ruhe kommen in der****Laudes (Morgenlob)  
in der Pfarrei St. Ägidius**jeden Samstag in der Fastenzeit  
um 7.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche  
am Marktplatz

Sa., 04.	9.00 Uhr	Trauermette am Hl. Grab
	19.00 Uhr	Kinderosternacht als Wort-Gottes-Feier, musikalische Gestaltung mit der Familiengottesdienst-Band Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
	21.00 Uhr	Osternacht – Feier der Auferstehung (mit Speisenweihe) Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer
So., 05.	5.00 Uhr	Osternacht – Feier der Auferstehung (mit Speisenweihe) Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
	10.00 Uhr	Feierl. Oster-Hochamt (mit Speisenweihe) Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim Grafing-St. Ägidius
Mo., 06.	8.30 Uhr	Feierl. Oster-Hochamt Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer
	10.00 Uhr	Feierl. Heilige Messe zum Osterfest Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
	14.00 Uhr	Emmangang der Kolpingfamilie nach Elkofen mit Andacht in der Schlosskapelle
<b>Mai</b>		
Fr., 01.	5.15 Uhr	Wallfahrt nach Maria Altenburg, Pilgermesse um 8 Uhr Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
Sa., 02.	4.45 Uhr	Wallfahrt nach Tuntenhäusern, Pilgermesse um 8 Uhr Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
So., 03.	10.00 Uhr	Heilige Messe – Erstkommunion Kl. 3b, 3d und 3gt Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius
Sa., 09.	10.00 Uhr	Heilige Messe – Erstkommunion Kl. 3a und 3c Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius



**Die Termine der Maiandachten  
und auch für Fronleichnam sind  
noch in der Planung.  
Bitte beachten Sie dann  
das Pfarrblattl und die Hinweise  
auf der Homepage!**

**Juni**

So., 14. 10.00 Uhr Heilige Messe – Familiengottesdienst, musikalische Gestaltung mit der Familiengottesdienst-Band Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius im Anschluss Ägidius-Cafe im Pfarrheim

So., 21. 10.00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim Grafing

So., 28. 8.30 Uhr **Patrozinium in der Pfarrkirche Straußdorf-St. Johannes der Täufer**, musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor anschließend Pfarrfest

**Juli**

So., 27. 10.00 Uhr Heilige Messe – Familiengottesdienst mit Reisesegen, musikalische Gestaltung mit der Familiengottesdienst-Band, Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius anschließend Pfarrfest

**August**

Mi., 26. 10.00 Uhr Ewige Anbetung in Grafing  
Heilige Messe in der Pfarrkirche St-Ägidius mit Aussetzung,  
14.30 Uhr Andacht mit Einsetzung des Allerheiligsten  
(bitte in bereitliegende Listen eintragen)

**September**

**Patrozinium in der Pfarrkirche Grafing-St. Ägidius**  
musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor

**Oktober**

So., 04. 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Pfarrkirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim  
Erntedank mit Minibrot-Aktion

Ab Mitte Oktober  
erscheint der  
nächste Don Quichotte

## DIE TAFEL GRAFING SAGT DANKE

Die Tafel Grafing bedankt sich herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Kirchen, Unternehmen, Vereinen und Institutionen, die uns im Jahr 2025 mit Lebensmittel- und Geldspenden unterstützt haben. Jede Spende, egal ob groß oder klein, hat dazu beigetragen, Not zu lindern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Wer uns per Banküberweisung spendet und möchte, dass seine Spende für den Kauf von Lebensmitteln verwendet wird, gibt dies bitte beim Verwendungszweck an.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die Woche für Woche mit großem Engagement im Einsatz sind. Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung und hoffen, dass wir auch 2026 auf Ihre Mithilfe zählen dürfen.

Ihre  
Tafel Grafing



*Auch in der Pfarrkirche in Grafing stehen dauerhaft Kisten für Sachspenden an die Grafinger Tafel – diese werden regelmäßig geleert! Dringend benötigt werden haltbare Lebensmittel und Wasch- und Hygieneartikel. Für Spielzeug- und Kleiderspenden kontaktieren Sie bitte die Tafel. Vielen Dank!*



## Liebe Seniorinnen und Senioren,

unser Team organisiert 6x im Jahr einen Seniorennachmittag, zu dem wir Sie wieder ganz herzlich einladen. **Unser Rückblick auf 2025**

Wir haben:



– Fasching gefeiert,

– einen Vogel-  
stimmenimulator  
eingeladen,



– Sitztänze mit Frau  
Hupfer gelernt,



– Ausflug zur Wallfahrtskirche  
Weihenlinden mit anssl. Einkehr  
im Cafe Peissnhof gemacht,



– Erntedank-Andacht mit Frau Mayer gehalten,



– und der Hl. Nikolaus hat uns besucht.

Mittwoch 11. März 2026

Herr Pfarrer Rauscher besucht uns

Mittwoch 20. Mai 2026

Maiandacht

Mittwoch 8. Juli 2026

Ausflug (nur mit Anmeldung)

Mittwoch 7. Oktober 2026

Oktoberfest



**Wir laden herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.**

Sabine Löbel und Pia Rau mit dem Seniorennachmittags-Team St. Ägidius/Grafling  
Tel.: 32415 Tel.: 32571

*„Tanz mit uns“*

Kath. Kreisbildungswerk  
Ebersberg e.V.  
wertorientiert . bilden



im Katholischen Pfarrheim Grafling findet regelmäßig – außer während der Schulferien – **montags von 14.00-15.45 Uhr** statt.

Seit mehr als 20 Jahren treffen sich unter der Trägerschaft des Kreisbildungswerks Ebersberg Interessierte an internationalen Volkstänzen wie z.B. Kreistänzen, meditativen Tänzen und Kontratänzen.

**Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude am Tanzen zählt.**

Informationen sind bei Hella Hupfer, Tel. 5387 erhältlich.

## Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der 2. Grafinger Christkindlaktion.



Durch Ihre und eure Mithilfe konnten wir 28 Wünsche erfüllen und so ein wenig Weihnachtsfreude schenken. Diese gelebte Nächstenliebe ist nicht selbstverständlich – dafür sagen wir von Herzen Danke.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Christkindlaktion 2026.

*Ihre Katharina Oberhofer (Gemeindecaritas Caritas-Zentrum Ebersberg)*



  
 Nah. Am Nächsten

## Elterncafé Oase

Unser Elterncafé Oase findet statt als offener Spielertreff für Kinder von 0-2 Jahren. Schaut gerne vorbei, wir freuen uns auf Euch!

**Jeweils montags von 10:00 - 12:00 Uhr**  
**Im Caritas-Zentrum in Grafing**

Wenn Sie Fragen haben melden Sie sich bei

**Caritas-Zentrum Ebersberg**  
 Telefon: 01 60 / 96 31 02 17  
[Katharina.Oberhofer@caritasmuenchen.org](mailto:Katharina.Oberhofer@caritasmuenchen.org)



## Rückblick über die Familiengottesdienste

Seit der letzten Ausgabe des Don Quichotte durften unsere beiden Teams wieder einige Familiengottesdienste vorbereiten und zusammen mit vielen großen und kleinen Gottesdienstbesuchern feiern.

Die Familiengottesdienste finden nun wieder als Eucharistiefiern statt und wir freuen uns, sie zusammen mit Pfarrer Stephan Rauscher und Pfarrvikar Moritz Waldhauser feiern zu können.



Ein schön geschmückter Erntedankaltar machte allen an Erntedank bewusst, wie reich uns Gott mit seinen Gaben beschenkt. Im Predigtteil wurde das Wort ERNTEDANK buchstabiert – Kinder durften aus einem

Säckchen einen Buchstaben ziehen und laut vorlesen – und es wurde für jeden Buchstaben ein Dank ausgesprochen: Für unsere schöne Erde, für Sonne und Regen, für ausreichend Nahrung, für Arbeit, für Jesus, der uns immer begleitet. Aber zugleich denken wir an Erntedank auch an die Not vieler Menschen und erinnern uns dankbar an unsere lieben Verstorbenen.

Im Rahmen der Aktion Minibrot der katholischen Landjugendbewegung konnten am Ende des Gottesdienstes wieder Minibrote erworben und damit soziale Projekte unterstützt werden.

Eine schöne, alljährlich in unserer Pfarrei durchgeführte Aktion, die auch den Text aus dem Evangelium mit Leben füllt: „Und ihr könnt erstaunliche Dinge tun. Ihr könnt euch immer auf Gott verlassen. Gott gibt euch die Kraft, die ihr braucht.“

Auch der ökumenische Familiengottesdienst im Advent in der evangelischen Kirche ist inzwischen in Grafing eine gute Tradition. Da die Pfarrerstelle in der evangelischen Kirche gerade vakant ist, wurde der Gottesdienst von Diakon Christian Karmann geleitet.

Unter dem Thema „Beleuchteter Weg“ wurde die Frage gestellt: Wie können wir, wie kann ich den Weg erhellen? Was kann ich persönlich dafür tun?

Mit vielen alltäglichen Impulsen wie z.B. Zeit nehmen, helfen und unterstützen, liebevoll miteinander umgehen, wurde ein beleuchteter Weg hin zur Krippe gelegt.



Die Familienkrippenfeier am Heiligen Abend stimmte die zahlreichen Besucher auf das Weihnachtsfest ein. Sie vermittelte in verschiedenen Spielszenen, dass der



Retter der Welt nicht in einem Palast, nicht in einem Macht und nicht nur zu den Guten kommt, sondern zu den Armen, zu den Kranken und Sündern und damit wirklich zu uns allen.

Diese Frohe Botschaft zu Weihnachten wurde wieder

von der Familiengottesdienstband so wundervoll musikalisch umrahmt. **Vielen Dank euch allen für euer Engagement bei der Gestaltung der Familiengottesdienste.**

Der Familiengottesdienst im Januar mit dem Thema „Taufe des Herrn“ wurde mit einer Geschichte eingeleitet:

Die Fische eines Flusses fragten sich, dass sie nicht wissen würden, was Wasser sei und sie noch niemals Wasser gesehen hätten, obwohl doch immer behauptet

wird, dass ihr Leben vom Wasser abhängen würde. Ein weiser, gelehrter Fisch gibt die Antwort: Ihr dummen Fische! Im Wasser lebt und bewegt ihr euch, aus dem Wasser seid ihr gekommen und zum Wasser kehrt ihr zurück. Ihr lebt im Wasser, aber ihr wisst es nicht.

So wie die Fische im Wasser leben, leben wir alle im Meer von Gottes großer Liebe, ohne es vielleicht immer zu merken. Als Zeichen, dass alle Getauften zur Gemeinschaft gehören, durfte jeder zu Beginn des Gottesdienstes einen blauen

Wassertropfen mit seinem Namen beschriften. Alle Tropfen wurden dann in einen aus Tüchern gestalteten Fluss gelegt.

Am Ende des Gottesdienstes erhielt jedes Kind noch einen besonderen Segen und alle Gottesdienstteilnehmer durften ein Fläschchen Weihwasser mit nach Hause nehmen.



Inhalt des Familiengottesdienstes am 1. Februar waren die Seligpreisungen aus der Bergpredigt. Am Anfang des Gottesdienstes wurde mit einem großen Smiley mit strahlenden Augen und einem breiten Lächeln als Aufhänger überlegt, was uns glücklich macht.

Das im Evangelium mehrfach von Jesus verwendete Wort selig in den Seligpreisungen heißt im Griechischen so viel wie glücklich.

Jesu Worte der Seligpreisungen sind mutmachende Hoffnungsworte: Jesus nimmt wahr, wie es den Menschen geht und benennt es deutlich. Was immer im Leben passiert, wer an Jesus glaubt und ihn als Halt sieht, der kann mit allen Schwierigkeiten zurechtkommen.



In den Fürbitten wurden die einzelnen Seligpreisungen nochmals beleuchtet und Bitten für unseren Alltag formuliert.

Als Mitgebsel durften alle noch einen Schoko-Smiley mit nach Hause nehmen. Zugleich wurden am Ende des Gottesdienstes noch einigen neuen Kommunionhelferinnen und -helfern von Pfarrer Stephan Rauscher die Urkunden für ihre Beauftragung übergeben.

**Wir freuen uns schon in den kommenden Monaten auf viele schöne Familiengottesdienste und danken an dieser Stelle nochmals allen, die zum Gelingen beitragen, sei es durch Lesen, Ministrieren, Singen und Musizieren. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!**

*Martina Grünwald  
für die Familiengottesdienstteams*



## Erstkommunion 2026

**Sonntag: 03.05. um 10.00 Uhr**  
in der Pfarrkirche St. Ägidius Grafing  
Klasse 3b, 3d und 3gt

**Samstag: 09.05. um 10.00 Uhr**  
in der Pfarrkirche St. Ägidius Grafing  
Klasse 3a und 3c

## Kinderwortgottesdienste im Jahresverlauf

In den Kindergottesdiensten hatten wir die wunderbare Möglichkeit, den Glauben auf kreative und altersgerechte Weise zu vermitteln. Besonders in der festlichen Jahreszeit und zu besonderen Anlässen konnten wir die Kinder durch Geschichten und durch aktives Mitmachen ansprechen.

Der Aschermittwoch markierte den Beginn der Fastenzeit und wurde im Kleinkindergottesdienst kindgerecht gestaltet. Wir erklärten den Kindern den Neuanfang, den dieser Tag symbolisierte, und ließen sie Segenszeichen mit „Asche“ auf die Stirn malen, was ein Gefühl der Gemeinschaft vermittelte.

Im Anschluss feierten wir das Osterfest, bei dem wir uns mit dem Thema „Wie das Küken aus dem Ei kam“ beschäftigten, um die Auferstehung Jesu altersgerecht zu erklären. Wir erzählten die Geschichte des Küken, das aus dem Ei schlüpft, und zogen Parallelen zur Auferstehung Jesu. Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Kinder ein kleines Küken, das sie mit nach Hause nehmen durften. Dieses Küken sollte sie daran erinnern, dass neues Leben und Hoffnung in jedem von uns wohnen.

Ein weiteres Highlight war das Weihnachtskrippenspiel, das es uns ermöglichte, die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen. Die Kinder übernah-

men die Rollen von Maria, Josef, Engeln und Hirten, wodurch sie aktiv in die Geschichte eingebunden waren.



Am Ende führten sie das Krippenspiel für ihre Familien und die Gemeinde auf, was das Selbstbewusstsein der Kleinen stärkte.

Neben diesen besonderen Festen behandelten wir auch weitere Themen in unseren Gottesdiensten. Im Gottesdienst zur „Schutzmantelmadonna“ erzählten wir den Kindern von Maria, die mit ihrem Mantel die Menschen beschützt. Dabei erklärten wir, dass Gott uns wie eine liebevolle Mutter schützt und für uns sorgt.



Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Kinder eine Figur der Heiligen Maria mit dem Jesuskind, die sie daran erinnern soll, dass sie immer unter dem Schutz Gottes stehen.

Ein weiteres Thema war „Alles hat seine Zeit“. Wir erzählten den Kindern von verschiedenen Lebenszeiten und den damit verbundenen Aktivitäten, wie Spielen, Lernen und Ausruhen. In einer Gesprächsrunde konnten die Kinder erzählen, was sie zu verschiedenen Zeiten des Tages gerne tun, was das Bewusstsein für den Rhythmus des Lebens stärkte.



Ein zentrales Thema, das wir ebenfalls behandelt haben, war die Frage „Wo wohnt der liebe Gott?“. Ein Kind hatte dem lieben Gott einen Brief geschrieben,

in dem es fragte, wo Gott wohnt. Dies regte die Fantasie der Kinder an und half ihnen, über die Gegenwart Gottes nachzudenken. Wir erklärten, dass Gott überall wohnt – im Himmel, in der Natur und in unseren Herzen. In einer Gesprächsrunde diskutierten wir, wo die Kinder Gott in ihrem Alltag erleben, sei es in der Natur, in der Familie oder beim Spielen mit Freunden.

Übers Jahr verteilt bot der Kindergottesdienst immer wieder eine wertvolle Gelegenheit, den Glauben kreativ und ansprechend zu vermitteln. Durch Geschichten und Spiele erlebten die Kinder wichtige christliche Werte und Feste auf spielerische Weise. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Feiern und Erlebnisse in der Zukunft.

Um weiterhin solch lebendige und bedeutungsvolle Gottesdienste für unsere Kinder zu gestalten, sind wir auf der Suche nach engagierten Helfern, die uns im Kindergottesdienst unterstützen möchten. Wer Freude daran hat, mit Kindern zu arbeiten, kreative Ideen einbringen möchte oder einfach nur helfen will, freuen wir uns über jede Unterstützung! Melde dich einfach unter folgender Email-Adresse: [busse-nicole@gmx.de](mailto:busse-nicole@gmx.de).

*Katharina Drewling für das  
Kindergottesdienst-Team*

## Ein kunterbunter Rückblick vom Kindergarten Maria Stern



Unser lang ersehntes Klettergerüst kann endlich verwirklicht werden



Das Puppentheater war zu Gast im Kindergarten mit dem Stück:  
*Die Wunschlaterne*



Der Nikolaus besucht uns



Plätzchen backen im Kindergarten



Für zwei Tage hatten wir am Christkindlmarkt in Grafing einen Stand mit vielen tollen selbst gestalteten Sachen für die Adventszeit und einem Bastelangebot für die Kinder

Besuch der Krippe in der Marktkirche



Übergabe von etwa 60 Wünschen der Senioren im Pflegestern Grafing  
Die Wünsche wurden im Kindergarten an einem Wunschbaum gehängt, alle Eltern konnten sich zusammen mit den Kindern Wünsche nehmen und erfüllen. Diese wurden dann als Geschenke verpackt an den Pflegestern Grafing übergeben. Für Jung und Alt war das eine große Freude.

...und dann wurde im Januar natürlich auch ganz groß im Pfarrheim Fasching gefeiert.



## Osterzeit im Kinderhaus

Kaum begann das neue Jahr, war schon die Faschingszeit da! Eine ganze Woche lang stand der Fasching auf dem Programm, mit dem Kinderschminken fing es an, weiter ging es mit dem Bilderbuchkino im Turnraum, auch die große Faschingsparty mit Buffet und wunderschönen Kostümen war ein Traum. Nach der turbulenten Faschingszeit, waren wir für den Pyjamatag bereit.

Dann war die schöne Faschingszeit vorbei, kurz Durchatmen, dann ging es schon an die Ostervorbereitung. Die Ostergeschichte wurde vorgelesen und im Kamishibai angeschaut, in religiösen



Einheiten nachgebaut.

Die Gänge und die Gruppenräume wurden frühlingshaft

mit Basteleien der Kinder geschmückt, Besucher waren regelmäßig entzückt. „Stups, der kleine Osterhase“ wurde gesungen, das hat im ganzen Kinderhaus schön geklungen.

An einem Abend kamen dann die Pappas, Opas, Onkel ins Kinderhaus, mit viel Liebe und Fantasie bastelten sie ein Osternest für ihr Kind, das verdient großen Applaus!

Kurz vor den Ferien war dann unsere Osterfeier, überall fanden die Kinder die gefüllten Nester und Schokoeier.

Ein leckeres, gemeinsames Frühstück gab es auch, da war gut gefüllt so mancher Bauch.

**Frohe Ostern und schöne Feiertage wünscht**

*das Team des Kinderhaus St. Elisabeth*

*Foto@www.donbosco-medien.de/stups-der-kleine-osterhase-kamishibai-bildkartenset*

## Grafinger Skihaserl genießen traumhaftes Winterwochenende in Oberaudorf

Bei besten winterlichen Bedingungen verbrachten die Grafinger Ministranten Anfang Januar ein gelungenes Skiwochenende in Oberaudorf. Schon bei der Ankunft am Freitagnachmittag war die Vorfreude groß: Auf die „Skihaserl“ warteten Tage voller Bewegung, Gemeinschaft und Spaß im Schnee.

Auch wenn die Sicht durch den Schneefall am Samstag zeitweise eingeschränkt war, genossen die Minis den Skitag in vollen Zügen – schließlich sorgte der Neuschnee für beste Bedingungen. In kleinen Gruppen wurden Abfahrten gemeistert, Herausforderungen angenommen und viele lustige Momente gesamt.

melt.

Als Rückzugsort nach dem Tag am Berg erwies sich die Unterkunft am idyllischen Luegsteinsee, wie schon in den vergangenen Jahren, als ideal. Dort ließen die Ministranten den Tag ausklin-



gen – manche sogar mit einem kurzen, erfrischenden Bad im kalten See. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam, das mit leckeren Mahlzeiten neue Energie lieferte.

Auch die Abende standen ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Bei Billard und

Kicker im Aufenthaltsraum wurde gelacht, gespielt und der ereignisreiche Tag Revue passieren gelassen. Ein besonderes Highlight war eine Challenge, bei der sich alle 24 Minis in eines der kleinsten mitgebrachten Autos quetschten.

Am Sonntag forderten die Gruppenleiter die Minis noch zu einer Schneeballschlacht heraus, bevor alle mit vielen schönen Eindrücken und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl aus Oberaudorf zurückkehrten.

Ein rundum gelungenes Wochenende, das den Ministranten sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



*Andi Urban*

Die Stadtbücherei Grafing bietet Ihnen eine große Auswahl an Romanen, Sachbüchern, Zeitschriften, Hörbüchern, Tonies und DVDs an. Wenn Sie bei uns eine Leserkarte beantragen, können Sie aus ungefähr 30.000 Medien auswählen und ausleihen. Ebenfalls können Sie bei uns online lesen, d.h. eBooks, aber auch eAudios (Hörbücher) nutzen oder auch Online-Kurse machen. Besuchen Sie uns gerne zu den Öffnungszeiten, wir beraten Sie gerne!

Alle genauen Termine findet  
ihr auf unserer Webseite

### Unsere regelmäßigen Veranstaltungen für Sie:



Zum **Vorlesen für Erwachsene mit Kaffee und Kuchen** laden wir immer am **2. Montag im Monat** um 16 Uhr ein.

**Stricken & Häkeln** immer am **1. Dienstag im Monat** um 16 Uhr. Dazu gibt's Kaffee oder Tee und ein gutes Buch.



### Unsere Veranstaltungen für Kinder:

#### Märchenstunde für Kinder

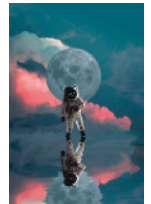
Wir erzählen Märchen für Kinder von 5-8 Jahren (ohne Eltern). Auf spielerische Art werden Märchen erzählt, gemalt und nachgespielt. Eintritt frei.

15.30-16.30 Uhr, in der Regel am letzten Dienstag im Monat, Termine findet ihr auf unserer Webseite



#### Montags-Lesekerle aufgepasst!

Interessiert ihr euch für verschiedene Themen aus dem Alltag und aus der Wissenschaft? Seid ihr Buben der 1. bis 5. Klasse? Dann kommt vorbei und erkundet zusammen mit Hendrik Schneider spannende Themen. Lasst euch überraschen! Termine findet ihr auf unserer Webseite



**Aktuelle Hinweise zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen und entnehmen Sie bitte unserer Homepage, unserer Instagram-Seite oder der Presse.**



Unsere Öffnungszeiten

Di 9-13 Uhr, Mi/Do/Fr 15-19 Uhr, So 9-12 Uhr



## Große Dinge werden durch eine Reihe kleiner Dinge erreicht ...



Ein Beispiel: Erinnern Sie sich noch, als Sie zum ersten Mal erfuhren, dass Flüchtlinge in Süditalien durch die Mafia mittels des

Capolarat ausgebeutet werden? Ein Artikel über den Gründer von NoCap Yvan Sagnet im Magazin der Süddeutschen Zeitung im Dezember 2020 rüttelte uns auf – auch Christiane Lüst von Öko&Fair in Gauting. Sie fing an Tomatenprodukte von NoCap zu importieren und Weihnachten 2020 per Paket zu versenden.

Damit hatte sie eine Welle losgetreten – der Beginn von NoCap in Deutschland – und auch in unserem Weltladen in Grafing! Seit damals erhalten wir über Christiane diese nach ethischen Grundsätzen gehandelten Tomatenprodukte. 2023 waren wir zu Besuch in Gauting und erfuhren von der Möglichkeit, auch Zitrusfrüchte von NoCap zu importieren. Mittlerweile importieren wir zwei Mal im Jahr mehr als eine Tonne, seit neuestem auch Avocados. Viele mutige italienische Bauern haben sich NoCap angeschlossen, weil auch sie selbst keine Opfer der Mafia mehr sein wollen.

(Vincent Van Gogh)



Und: unser Engagement wirkt, denn im Dezember erreichte uns diese Nachricht von Christiane: Seit sechs Jahren importieren wir aus Süditalien faire Bio-Tomatenprodukte von NoCap ohne Ausbeutung. Inzwischen beliefern wir damit 40 Weltläden in Deutschland und die Nachfrage steigt ständig, weil die Qualität und der Geschmack erstklassig sind.

Die soziale Kooperative NoCap konnte dadurch in den letzten Jahren die Zahl der Landarbeiter, die sie aus den Flüchtlingsghettos geholt hat, verzehnfachen (von 450 auf 4.500 Arbeitsverträge). NoCap hat ihnen menschenwürdige Unterkunft gegeben, sie mit gesetzlichen Arbeitsverträgen beschäftigt und sie bei ihrer Integration unterstützt.

Auch die Bauern und die Verarbeitungsbetriebe profitieren von auskömmlichen Preisen und garantiertem Absatz ihrer Produkte. Und die Mafia hat keinen Zugriff mehr!

Angela Reichmeyer  
(im Namen des Weltladenteams)

Fair gehandelte Produkte erhalten sie am Marktplatz 18, 85567 Grafing b. München Mo-Fr. 10.00-13.00 + 15.00-18.00 Uhr + Sa. 10.00-13.00 Uhr sowie jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus.

**Seit dem letzten Don Quichotte bis Ende Februar  
dürfen wir folgende Taufen veröffentlichen**

**Grafiing:**

Glas Sophia Theresa  
Raig Johannes  
Reiser Noel Ludwig  
Grasser Johannes  
Malinovski Samira Jasmin  
Neuhäusler Philomena Sophie

**Oberelkofen:**

Tristl Florian Michael  
Stelzer Rosalie

**Straußdorf:**

Luther Marlene Andrea  
Ernst Linus



Wir begrüßen all unsere neu getauften Kinder ganz herzlich  
im Pfarrverband Grafiing-Straußdorf



**INFORMATION ZUM PFARRBRIEF DON QUICHOTTE**

Unser Pfarrbrief erscheint grundsätzlich digital.

Wenn sie diesen jedoch wieder in Papierform erhalten möchten,  
schreiben sie an das Pfarrbüro eine Email oder rufen sie an!

Der Pfarrbrief liegt auch in unseren Kichen und an vielen öffentlichen Stellen  
zum Mitnehmen aus!

Wenn sie ihn bereits in Papierform erhalten, brauchen sie weiter nichts zu tun!



# Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-,  
Lackier- und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing  
Telefon: 08092 - 1436 · Fax: 850419  
E-Mail: [hirschlaeger-malermeister@web.de](mailto:hirschlaeger-malermeister@web.de)  
Mobil: 0173 - 3613789



## URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN  
MINERALÖLHANDEL

gegründet 1929

**Ihr kompetenter Partner für:**

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 \* Fax: 32193  
[urscher@t-online.de](mailto:urscher@t-online.de) \* [www.urscher.de](http://www.urscher.de)



**Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an**



„WAS MIR BEI MEINEM ENERGIE-  
VERSORGER AM WICHTIGSTEN IST?“

„DASS ER GUTES FÜR DIE UMWELT TUT“

Unser Naturstrom wird jetzt noch nachhaltiger - mit jeder verbrauchten Kilowattstunde unterstützen wir regionale Umweltprojekte. Es war noch nie einfacher ganz nebenbei etwas Gutes zu tun. Alle Informationen unter [www.rothmoser.de](http://www.rothmoser.de)



**Seit dem letzten Don Quichotte bis Ende September wurden bei uns beerdigt:**
**Grafiing:**

Maier Johann	75 Jahre
Stahhuber Peter	86 Jahre
Lippert Andreas	51 Jahre
Büchner Klaus	81 Jahre
Molnar Reinhold	65 Jahre
Düna Rita	86 Jahre
Greska Ingeborg	88 Jahre
Simmer Rosa	85 Jahre
Pauker Friedrich	86 Jahre
Birnbeckel Angelika	68 Jahre
Eichner Michael	57 Jahre
Landerer Eleonore	90 Jahre
Jocher Siegfried	92 Jahre
Giglinger Sylvia	70 Jahre
Bruckmoser Werner	58 Jahre
Dr. Seidl Konrad	89 Jahre
Miether Werner	82 Jahre
Dr. Kapserek Dorothea	91 Jahre
Träger Christa	85 Jahre
Weiß Doris Luise	88 Jahre

**Alter:**

Weißmüller Erich	87 Jahre
Steinegger Kordula	86 Jahre
Ebersberger Konrad	89 Jahre
Zibirre Richard	64 Jahre
Träger Christa	85 Jahre
Maierbacher Johann	70 Jahre
Poschner Hannelore	78 Jahre
Grundl Georg sen.	89 Jahre

**Straußdorf:**

Oswald Ingrid	78 Jahre
---------------	----------

**Elkofen:**

Singer Theresia Antonie	86 Jahre
Kirchlechner Maria	93 Jahre
Dorn Otto	81 Jahre



**Wenn Menschen  
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29  
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14  
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1  
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17  
Telefon 08106/37 97 270



**Bestattungen  
Imhoff**

*An 365 Tagen rund um die  
Uhr für Sie dienstbereit!*

[www.bestattungen-imhoff.de](http://www.bestattungen-imhoff.de)

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.  
(Jean Paul)

# BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern  
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



**Telefon 0 80 92/8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!**

85560 Ebersberg

Tel. 0 80 92/8 84 03

83533 Edling/Wasserburg

Tel. 0 80 71/5 26 44 40

85653 Aying

Tel. 0 80 95/87 59 08

83539 Rettenbach

Tel. 0 80 39/13 45

83527 Haag i. OB

Tel. 0 80 72/37 48 48

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

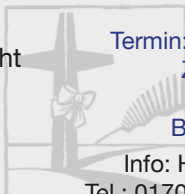


[www.bestattungshilfe-riedl.de](http://www.bestattungshilfe-riedl.de)

## TRAUERCAFÉ LICHTBLICK

**Gemeinsam der Trauer begegnen, sich stärken und frühstücken**

Auch wenn Sie im Alltag schon wieder ganz gut funktionieren, braucht die Trauer ihren Platz. Wir möchten Ihnen mit diesem offenen Angebot einen Raum bieten, wo Sie reden können oder auch nicht, wo Sie Menschen begegnen können, die so wie Sie einen Verlust erlebt haben.



Termin: jeden 1. Samstag im Monat,  
Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr  
Ort: Jugendstelle,  
Bahnhofstr. 8, Ebersberg

Info: Hospizverein Ebersberg e.V.,  
Tel.: 0170/483 49 16 od. 08092/256985  
[hospizverein.ebersberg@t-online.de](mailto:hospizverein.ebersberg@t-online.de);  
[www.netzwerktrauer-ebe.de](http://www.netzwerktrauer-ebe.de)

## lebenswert – Gedächtnistraining und mehr

Kath. Kreisbildungswerk  
Ebersberg e.V.  
wertorientiert . bilden



Mit dem Kurs „lebenswert“ schaffen wir Begegnung, Training und Perspektiven für Menschen im dritten Lebensalter.

Lange agil, aufnahmefähig und unternehmungslustig zu bleiben, das wünscht sich jeder. Wer Körper und Geist regelmäßig trainiert, kann seine Selbstständigkeit länger erhalten und die Lebensqualität steigern.

### **Dienstagskurse:**

jeweils 16.00-17.30 Uhr  
24.02.2026, 03.03.2026  
10.03.2026, 17.03.2026  
24.03.2026, 31.03.2026  
07.04.2026, 14.04.2026  
21.04.2026, 05.05.2026

### **Freitagskurse:**

jeweils 9.00-10.30 Uhr  
20.02.2026, 27.02.2026  
06.03.2026, 13.03.2026  
20.03.2026, 27.03.2026  
10.04.2026, 17.04.2026,  
24.04.2026, 08.05.2026

### **Anmeldung bei der Referentin**

Frau Anna Weilhammer, Tel.: 08092-4925 oder im KBW

**Gebühr:** 52,- Euro, **Kursort:** Kath. Pfarrheim Kirchenplatz 1 85567 Grafing

## MÄNNER, TRAUT EUCH!

### **Selbsthilfegruppe für Männer in seelischen Krisen, speziell Depressionen**

Im geschützten Rahmen möchten wir das, was oft mit Depression einhergeht, wie Sprachlosigkeit, Isolation und Unverständnis überwinden, um wieder Zugang zu unseren Kraftquellen zu bekommen.

Zunehmender Kontakt mit unserem Körper, unseren Gefühlen und unseren Bedürfnissen öffnet den Weg zu uns selbst und zu mehr Lebensfreude.

Dabei lehnen wir uns an das Konzept der einfühlsamen, gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg an.

**Unsere 14-tägigen Treffen finden an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr im kath. Pfarrheim St. Ägidius in Grafing statt.**

**Info und Anmeldung:** Heinrich Unverhau  
0172 6332933

Michael Weigl  
0176 55008381  
michael.weigl@kabelmail.de



<b>Kath. Pfarramt Grafing</b>	Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M.		Tel.-Nr.: 92 17
<b>E-Mail:</b>	pv-grafing@ebmuc.de		
<b>homepage:</b>	www.pfarrverband-grafing.de		
<b>Öffnungszeiten:</b>	Mo - Mi u. Fr: 8.00 - 11.00 Uhr Do: 15.00 - 18.00 Uhr		
<b>Seelsorger</b>			
<b>Stadtpfarrer</b>	Stephan Rauscher	SRauscher@ebmuc.de	3 27 78
<b>Pfarrvikar</b>	Moritz Waldhauser	MWaldhauser@ebmuc.de	
<b>Diakon</b>	Christian Karmann	CKarmann@ebmuc.de	
<b>Verwaltungsleiter</b>	Florian Lemmrich	Flemmrich@ebmuc.de	85 05 16
<b>Pfarrsekretärinnen:</b>	Anna Betzenbichler Barbara Wieser-Maschberger Irmgard Grundl		
<b>Kontoverbindung:</b>	Raiffeisen-Volksbank Ebersberg IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65		
<b>Koordinatorin der Wortgottesdienstleiter*innen:</b>	Stephanie Scharfenberg		
<b>Koordinatorin der Familien- und Kinderwortgottesdienst-Teams</b>	Nicole Busse	busse-nicole@gmx.de	0176 70 76 12 60
<b>Kirchenmusik</b>	Ferenc Dibusz, Chorregent		01573 370 90 86
	Matthias Niedermair (Chor Straußd.)		0177 611 51 86
	Anna Schmid		90 16
	Dorothea Bitterberg		99 52
	Maria Wagner (WGZH)	mariakrammer@gmx.de	
<b>Mesner/in:</b>	Hans Meilinger	JMeilinger@ebmuc.de	0151 70 28 39 19
	Renate Marschall (Elkofen)		3 33 12
	Angelika Luther (Straußdorf)		18 10
<b>Hausmeisterin Pfarrheim:</b>	Claudia Hagenbusch		0152 04 56 85 60
			chagenbusch@ebmuc.de



Tel.-Nr.:

### Kirchenverwaltung

Grafring: Kirchenpfleger Peter Rothmoser	14 61
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser	18 47

### Haushalts- und Personalaussschuss

Verbandspfleger: Peter Rothmoser	14 61
----------------------------------	-------

### Kindergärten – Regionalverbund Ebersberg

0 80 91 - 53 81 20

Maria Stern – Leitung: Marianna Dibuszne-Kiss 8 58 70

St. Elisabeth – Leitung: Claudia Tepper 2 47 86 70

St. Margareth – Leitung: Anja Preißer 60 10

### Kinder- und Jugendarbeit

Ministranten: Jakob Kippes 0157 - 88 30 26 30

Vincent Kathe 0151 - 59 17 62 66

Magdalena Danzer 0177 - 744 70 09

Tassilo Lindner 0178 - 376 42 56

Pfadfinder: Kilian Gassner 0179 - 129 86 18

Sternsinger: Susanne Wolfinger 3 11 86

Jugendstelle Ebersberg 85 25 60

### Kreisbildungswerk Ebersberg

Eltern-Kind-Gruppen 85 07 90

### Katholische Gruppen:

Senioren-Treff St. Agidius: Sabine Löbel (PGR) 3 24 15

Frauen- und Mütterbündnis: Elisabeth Hofstetter 2 32 02 66

Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Martina Fischer 86 19 25

Kolpingfamilie Grafring: Manfred Wagner 63 30

### Caritatives und Soziales:

Susanne Wolfinger (PGR) 3 11 86

Caritas Sozialstation und Zentrum 2 32 41 10

Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann 2 22 18

### Selbsthilfegruppen

Depressionen: Michael Weigl 0176 - 55 00 83 81

Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und 8 39 13

Sonja Jennsion 0 80 91 - 53 81 20

### Ökumene

Kath. Pfarramt 92 17

Evang. Pfarramt 92 40



	Tel.-Nr.
„Wandern und Besinnen“ Toni u. Anni Weilhammer	49 25
Ökum. Gesprächskreis mit Frühstück: Eva Halm	64 72
Inge Stadge	86 07 65

### Stadtbücherei

Grenzstr. 5, Leitung: Ursula Schneider 67 33  
 Di: 9.00 – 13.00 Uhr, Mi, Do, Fr: 15.00 – 19.00 Uhr, So: 9.00 – 12.00 Uhr

### Grafinger Tafel

Vazaninstr. 18, neben der Spardabank 703-0  
 tafel@grafing.de Tafelhandy: 0152 - 377 3 71 37  
 Ausgabe: Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr, Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

### Trauercafé Lichtblick

jeden 1. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr 25 69 85  
 Jugendstle Ebersberg / [www.netzwerktrauer-ebe.de](http://www.netzwerktrauer-ebe.de)



## Impressum

Herausgeber	Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing
V.i.S.d.P.	
Redaktionsleitung	Dekan Stephan Rauscher, Verena Cosboth
Redaktionsadresse	Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing E-Mail: <a href="mailto:pfarrbrief-grafing@gmx.de">pfarrbrief-grafing@gmx.de</a>
Redaktionsteam	Verena Cosboth, Irmi Grundl
Layout	Verena Cosboth
Fotos	<a href="http://Pfarrbriefservice.de">Pfarrbriefservice.de</a> , <a href="http://Pfarrbrief.de">Pfarrbrief.de</a> , <a href="http://Pixabay.com">Pixabay.com</a> , private Bilder, Foto S.8/9: <a href="http://www.zdf.de/video/dokus/mythen-der-bibel-100/mythen-der-bibel-auszug-aegypten-100">www.zdf.de/video/dokus/mythen-der-bibel-100/mythen-der-bibel-auszug-aegypten-100</a>
Auflage	700 Exemplare
Hinweis	Die Kommentare und Meinungsartikel im D.Q. geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder in Absprache mit den Autoren zu ändern.

**Redaktionsschluss Ausgabe 60: 20.08.2026**

Erscheinungstermin: Anfang/Mitte Oktober

Hinweis: Dieser Pfarrbrief wird auf Umweltschutzpapier gedruckt!



Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr möchten wir, die Kirchenverwaltungen des Pfarrverbandes, uns bei Ihnen für die Spendenbereitschaft zum Kirchgeld im vergangenen Jahr herzlich bedanken.



Das Kirchgeld ist eine zusätzliche Leistung zur Kirchensteuer und fließt direkt und zu 100% in den Haushalt unserer Kirchenstiftung ein. Es hilft mit, die Ausgaben vor Ort wie Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienstgestaltungen und den Unterhalt der kirchlichen Gebäude zu finanzieren. Nach dem Kirchensteuersatz sind alle volljährigen Gemeindemitglieder kirchgeldpflichtig, wenn ihr Jahreseinkommen 1800 € übersteigt.

**Auch für dieses Jahr bitten wir Sie wieder sehr herzlich um die Entrichtung des Kirchgeldes von 1,50 €, am besten per Überweisung. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie als Kirchgeldspende auch mehr geben wollen.**



Bis 200 € gilt ihr Einzahlungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung.

**Im Namen der Kirchenverwaltungen sagen wir Ihnen jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott“.**

Stephan Rauscher, Dekan  
Florian Lemmrich, Verwaltungsleiter

Kontoverbindung für die Pfarrgemeinde Grafing + Straubdorf:  
Raiffeisenbank Ebersberg,  
IBAN DE 40 7016 9450 0002 6720 65